

## Projektstruktur

Das Gesamtprojekt besteht aus folgenden drei Säulen

### 1. Netzhafte Verbesserung der Barrierefreiheit in der Altstadt



In großen Teilen fehlt eine taktile Führung, die Sehbehinderten die Möglichkeit gibt, sich innerhalb der Straßen und Gassen zu orientieren. Außerdem gibt es kleine, aber für die Betroffenen umso größere Barrieren im öffentlichen Raum, die durch die Ausarbeitung ins Bewusstsein der Nichtbetroffenen gerückt werden und bei zukünftigen Aufgaben beachtet werden sollten. Der Spagat zwischen den gestalterischen Anforderungen im historischen Umfeld einerseits und den funktionalen Anforderungen an die Barrierefreiheit wird möglich durch den Einbau einer großformatigen Belagsspur, die unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungen einen Weg durch die Altstadt schafft.

### 2. Umgestaltung der Bleichestraße mit barrierefreien Querungsmöglichkeiten und barrierefreien Bushaltestellen



Die an die Altstadt angrenzende Bleichestraße soll um- und zurückgebaut werden, um ihre Trennwirkung zu verringern und eine sichere sowie barrierefreie Querbarkeit und ÖPNV-Schnittstelle zu ermöglichen. Durch die neuen, barrierefreien Querungsmöglichkeiten werden die Fußgängerwege gezielt in die Altstadt geführt. Der Rückbau bestehender Busbuchten zugunsten barrierefreier Zu- und Ausstiegsmöglichkeiten an der Bleichestraße erlauben eine barrierefreie Erreichbarkeit der Altstadt und des neuen Marktstandortes auf dem Grabenmühlplatz.

### 3. Neubau Grabenmühlplatz als „Tor zur Altstadt“ und barrierefrei erreichbarer Marktstandort



Der Grabenmühlplatz ist aufgespannt zwischen den beiden wichtigsten Fußgängerachsen „Dreikönigsgasse“ und „Grabenmühle“, welche die Altstadt mit dem Erholungsraum Schloss / Schlosssee sowie mit dem Parkplatz Bleiche und der Bushaltestelle „Bleiche“ verbinden. Er ist zentraler Auftaktpunkt für alle, die die Altstadt Bad Waldsee mit Auto oder Bus erreichen. Grundlegende Planungsidee war die Revitalisierung des ehem. Stadtgrabenareals durch Schaffung von neuen Wegeverbindungen und Aufenthaltsqualitäten. Auf dem neuen Grabenmühlplatz sollen die Wochen- und Jahresmärkte abgehalten werden, zugleich befinden sich mehrere Ruheinseln auf dem Platz, die zum Verweilen und Treffen einladen. Die beschatteten Ruheinseln bieten außerdem wichtige Ausruh-Punkte für einen schwächeren Personenkreis im Sinne der „Altstadt für alle“. Um ein Miteinander Aller im öffentlichen Raum und damit aktive Teilhabe zu ermöglichen, werden sämtliche Ruhepunkte und Aufenthaltsbereiche barrierefrei und seniorengerecht gestaltet.

